

# Sehr viel mehr für wenig Geld!

«Intelligentes Wohnen» ist zwar in aller Munde, ebenso verbreitet ist aber das Vorurteil, Gebäudeautomation sei teuer. Viele verzichten daher schon auf eine Offertstellung – und verpassen so einen lukrativen Auftrag. Wenn nämlich der zukünftige Wohneigentümer erst einmal sieht, wie viel mehr Sicherheit, Komfort und Flexibilität er für wie wenig Geld erhält, wählt er fast immer das Bussystem. Ein konkretes Preisbeispiel mit NOXnet von Innoxel zeigt, wie wenig Gebäudeautomation effektiv kostet.

Eine wichtige Aufgabe des Elektroinstallateurs ist die Beratung seiner Endkunden. Dazu gehört heute, dass er auf die Vorteile eines Bussystems gegenüber einer konventionellen Elektroinstallation hinweist. Wenn der Kunde nämlich erst nach dem Einzug beim Nachbarn sieht, dass er keine zusätz-

liche Storensteuerung gebraucht hätte, dass er seine «Lichtschalter» beliebig einsetzen und ändern könnte und dass ... Ja, dann ist es zu spät, und seine Verärgerung über das Verpasste ist gerechtfertigt.

## 4½-Zimmer-Wohnung

Das Beispiel einer übersichtlichen Wohnung soll zeigen, was Gebäudeautomation mit NOXnet kostet und wo es zusätzlichen Installationsaufwand braucht. Im Bild ganz grob die Funktionalität dieser Wohnung: In allen Zimmern werden mindestens zwei Lichter und die Storen über NOXnet gesteuert. Im «Wohnen» sind zusätzlich Szenenschaltungen (z. B. «Essen», «TV») vorgesehen, ebenso im Schlafzimmer, hier sogar über eine Fernbedienung.

Die Bedienung erfolgt über Elektronikaster, die zwar wesentlich mehr kosten als konventionelle Lichtschalter, denen aber jederzeit andere, auch kombinierte Funktionen (Ventilator, Fenster, Alarmanlagen usw.) zugewiesen werden können. So löscht die Taste «Alles aus» nicht nur alle Lichter, sie trennt auch Kaffeemaschine, Radio und Drucker vom Netz und vermindert so Stand-by-Verluste.

«Abwesend» bewirkt, dass Lichter auch bei Abwesenheit ein- und ausschalten und dass Storen wie gewohnt nach Sonnenstand hoch- und runterfahren, wie wenn jemand zu Hause wäre.

## Und was kostet das jetzt?

Alle Aktoren für die Verteilung kosten exakt 2705 Franken. Dazu kommen die Elektronikaster mit Buskopplern, inklusive IR-Empfänger und Fernbedienung für 2220 Franken. Mit Materialkosten von total 4925 Franken ist man also dabei. Wenn nicht der Elektroinstallateur oder die Bauherrschaft selbst die gewünschten Funktionen konfiguriert, verrechnet Innoxel für diese Dienstleistung 830 Franken (inklusive Anwesenheitssimulationen). – In Relation zum geschätzten Kaufpreis von 550 000 Franken betragen die Mehrkosten also weniger als 1%.

Gegenüber der konventionellen Installation entfallen in diesem Beispiel Lichtschalter, Storentaster und -steuerung sowie Zeitschaltuhren. Demgegenüber erhöht sich der eigentliche Installationsaufwand etwas, weil zu allen Bedienstellen ein Buskabel verlegt wird. Das schaffen Lehrlinge aber schon im ersten Lehrjahr. Ebenso das Ergänzen oder Auswechseln einer Baugruppe, weil bei NOXnet dafür kein Software-Download notwendig ist.

## Was noch?

Auch das macht die Arbeit des Installateurs wertvoller: NOXnet kann jederzeit problemlos erweitert werden: Mit Dimmerbaugruppen, mit einer Wetterstation, mit Touchpanels, mit Dreh- oder Display-Thermostaten, sodass auch die Raumtemperatur energiesparend mit dem gleichen System gesteuert werden kann. – Die NOXapp zur Bedienung aller oder ausgewählter Funktionen ist für 29 Franken zu haben.

INNOXEL System AG  
3661 Uetendorf  
Tel. 033 345 28 00  
info@innoxel.ch  
www.innoxel.ch



<b>Eingang:</b> Licht Korridor "Abwesend" "Alles aus"		<b>Badezimmer:</b> Licht Storen	
<b>Korridor:</b> Licht Korridor Storen zentral		<b>Eltern:</b> Licht Storen Panik mit IR-Sender	
<b>Wohnen:</b> 3 Storen 1 Markise 2 Licht 2 Szenen		<b>Kind:</b> Licht Storen	
<b>Küche:</b> Licht Storen		<b>Gäste:</b> Licht Storen	
<b>Essen:</b> Licht Storen		<b>Software gratis, auch für Kunde</b>	
<b>Zentrale und Aktoren für Verteiler</b>			

Gebäudeautomation für 4½ Zimmer: alles Material für 4925 Franken.